KREUZ&QUER

Magazin der Pfarrei

ST. MARIA MAGDALENA
Ingelheim

Anhalten - Vertrauen tanken



KATHOLISCH
Bistum Mainz

Unser Team

Leitung der Pfarrei



Leitender Pfarrer
Christian Feuerstein
christian.feuerstein
@bistum-mainz.de



Pfarreikoordinatorin
Christine Wüst-Rocktäschel
christine.wuest-rocktaeschel
@bistum-mainz.de



Verwaltungsleiter
Jörg Beuter
joerg.beuter
@bistum-mainz.de

Unser Pastoralteam

Stefanie Anders
Gemeindereferentin
stefanie.anders
@bistum-mainz.de



Doris Brunn
Gemeindereferentin
doris.brunn
@bistum-mainz.de



Markus Dannhäuser
Diakon mit Zivilberuf
markus.dannhaeuser
@bistum-mainz.de



Prisca Etzold
Gemeindereferentin
(Sonderauftrag)
prisca.etzold
@bistum-mainz.de



Stefan Faust
Diakon mit Zivilberuf
stefan.faust
@bistum-mainz.de



Bernhard Gresch
Pastoralreferent
bernhard.gresch
@bistum-mainz.de



Stephan Herrlich
Pfarrvikar
stephan.herrlich
@bistum-mainz.de



Markus Metzler
Pfarrvikar
markus.metzler
@bistum-mainz.de



Astrid Ohler
Gemeindeassistentin
astrid.ohler
@bistum-mainz.de



Pater Volker Stollewerk
Pfarrvikar
volker.stollewerk
@bistum-mainz.de



Ab sofort finden Sie unsere Kontaktdaten und
Ihre Ansprechpartnerinnen im Pfarrbüro auf der vorletzten Seite!

Liebe Leserinnen und Leser!

Bald ist es wieder soweit: Mit großen Schritten nähert sich Weihnachten. Wie in jedem Advent sind wir bestens beschäftigt mit Vorbereitungen, Besorgungen und mit Planung und Organisation der Festtage. Mit diesem Magazin schlagen wir Ihnen ein Innehalten vor: Statt Trubel möchten wir Ruhe anbieten, statt Organisation auf Perfektionsniveau Gelassenheit und inneren Frieden. Statt „das schaffe ich auch noch!“ die bewusste Entscheidung „das lasse ich einfach mal…“. Verstehen Sie es als Einladung, „aufzutanken“ und mit freudiger Erwartung auf die Festtage zu zugehen.

So finden Sie in diesem Magazin Vorschläge und Angebote der Pfarrei, wie Sie mit kontemplativen Begegnungen, Entspannung in Gottesdiensten, im gemeinsamen Gebet und dem Rückzug aus dem Adventstrubel auf Weihnachten zugehen können. Getragen durch die Zuversicht: Gott liebt uns ohne Grenzen und in Jesu Menschwerdung beschenkt er uns immer wieder – ohne Bedingungen, ohne Absicht!

In diesem Vertrauen wünschen wir Ihnen und allen Menschen, die Ihnen wertvoll sind, ein gesegnetes Weihnachtsfest! Wir danken für jede helfende Hand und jedes gute Wort, dass Sie in die Gemeinschaft eingebracht haben und wünschen Gottes Segen für das vor uns liegende Jahr 2027.

Herzlich, Ihre Pfarreileitung

Christian Feuerstein
Leitender Pfarrer

Christine Wüst-Rocktäschel
Pfarreikoordinatorin

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen zum Pfarreimagazin!
Schreiben Sie gerne eine Mail an
pfarreimagazin.ingelheim@bistum-mainz.de

Glaubensmut - was MICH ermutigt…

Mich fasziniert immer wieder an Jesus, dass er nach den individuellen Wünschen und Bedürfnissen der Menschen schaut und fragt.
Viele Menschen kommen zu Jesus. Manche wollen zuhören, andere wollen geheilt werden oder bitten für Schutzbefohlene um Jesu Segen, wie die Mütter mit ihren Kindern. Und Jesus nimmt sich Zeit für diese Menschen. Den blinden Mann in Jericho fragt Jesus: Was willst du, dass ich dir tue?
Mir schenkt es Mut auf einem Gott zu vertrauen, der nachfragt und die Bedürfnisse sieht.
Was würdest Du antworten, wenn Jesu Dir diese Frage stellt: Was soll ich für Dich tun?

von Prisca Etzold

Liebe Geschwister im Glauben,

was macht uns eigentlich menschlich?

Vielleicht klingt diese Frage zunächst etwas zu grundsätzlich für einen Adventsgruß. Sie begegnet uns heute allerdings in vielfältiger Weise. Jeden Tag erleben wir beispielsweise, wie Künstliche Intelligenz (KI) mit rasantem Fortschritt immer mehr von dem leisten kann, was wir lange für ausschließlich menschliche Fähigkeiten gehalten haben. KI kann Texte schreiben, Bilder und Videos erzeugen, Wissen in kürzester Zeit zusammentragen und uns auch manche Entscheidungen erleichtern. Vieles davon kann faszinierend sein, zugleich stellt sich aber die Frage: Was ist eigentlich das Besondere am Menschen?

Ich bin davon überzeugt, dass eine Antwort auf eine solche Frage weniger in dem liegen kann, was wir leisten können, als vielmehr darin, wie wir einander begegnen. Denn gleichzeitig nehme ich wahr, dass es trotz zahlreicher Möglichkeiten der Vernetzung immer schwieriger zu werden scheint, wirklich miteinander verbunden zu bleiben. Debatten werden härter, unterschiedliche Meinungen schnell zu unüberwindbaren Gegensätzen. Menschen werden immer wieder auf ihre Positionen oder Zugehörigkeiten reduziert. Manchmal genügt schon ein Wort, eine politische Überzeugung oder eine unterschiedliche Sichtweise und aus einem Gegenüber wird „der andere“, mit dem mich scheinbar nichts mehr verbindet. Wir müssen natürlich nicht in allem einer Meinung sein, Unterschiede dürfen benannt werden und auch zahlreiche notwendige Auseinandersetzungen können nicht einfach ignoriert und beiseitegeschoben werden. Aber wir sollten uns dabei nicht verlieren.

Vielleicht liegt gerade darin eine besondere Herausforderung für unser Menschsein: Unterschiede auszuhalten, ohne die Verbindung zueinander zu verlieren. Der Advent lädt uns ein, darüber noch einmal neu nachzudenken. Denn der christliche Glaube antwortet auf die Frage, was den Menschen ausmacht, nicht zuerst mit einer Definition. Er überliefert ein konkretes Geschehen in der Geschichte: Gott wird Mensch. Er bleibt nicht auf Abstand, sondern er kommt uns nahe. An Weihnachten feiern wir, dass Gott sich auf das menschliche Leben einlässt. Er lässt sich auf die Schönheit und Verletzlichkeit, auf Beziehungen und Abhängigkeiten, auf Freude und Leid ein. Als Kind ist er auf die Fürsorge anderer angewiesen. Das bleibt eine erstaunliche Aussage und ist zugleich eine bemerkenswerte Erkenntnis über uns Menschen. Menschsein bedeutet, auf andere angewiesen zu sein und für andere Verantwortung übernehmen zu können. Wir brauchen Menschen, die uns zuhören, uns begleiten, uns widersprechen, uns trösten und uns zutrauen, neu anfangen zu können. Und andere Menschen brauchen genau dies von uns.

Auch die biblischen Geschichten des Advents erzählen immer wieder davon, dass Menschen sich auf den Weg zueinander machen. Sie lassen sich ansprechen, sie verändern ihre Pläne oder öffnen ihr Leben für andere. Schließlich macht sich Gott selbst auf den Weg zum Menschen. Vielleicht kann das eine adventliche Aufgabe für uns sein: darauf zu achten, dass wir miteinander verbunden bleiben. Das beginnt oft im Kleinen. Vielleicht gibt es jemanden, bei dem ich mich schon lange melden wollte. Einen Menschen, dessen Meinung ich kaum nachvollziehen kann, dem ich aber trotzdem zuhören könnte. Jemanden, der einsam ist oder dessen Sorgen im Alltag leicht übersehen werden. Vielleicht gibt es auch eine Beziehung, in der ein erster Schritt aufeinander zu möglich wäre.

Mir ist natürlich bewusst, dass wir damit nicht die großen Konflikte unserer Zeit lösen. Wir werden damit auch nicht alle gesellschaftlichen Spannungen überwinden oder einfach so Frieden herstellen können. Christliche Hoffnung bedeutet für mich nicht, Schwierigkeiten kleinzureden. Sie lebt



(Bild: Manuela Steffan, in: Pfarrbriefservice.de)

aber aus dem Vertrauen, dass das Kleine nicht bedeutungslos ist. Auch Gott beginnt klein. Der Advent lädt uns ein, auf diesen Gott zu warten und zugleich darauf aufmerksam zu werden, wo er uns bereits entgegenkommt: in einem Menschen, in einer Begegnung, in einem unerwarteten Gespräch, in einer ausgestreckten Hand.

Vielleicht beantwortet Weihnachten die Frage „Was macht uns menschlich?“ deshalb ganz schlicht: Menschlich sind wir dort, wo uns der andere nicht gleichgültig ist.

Ich wünsche Ihnen und allen Menschen, mit denen Sie verbunden sind, eine gesegnete Adventszeit. Möge sie uns neu aufmerksam machen für Gott und für die Menschen, die er uns an die Seite stellt. Und möge es uns gelingen, auch dort miteinander verbunden zu bleiben, wo vieles uns voneinander zu trennen scheint.

Ihr
+ *Peter Kohlgraf*
Bischof von Mainz
im Advent 2026

Herzlich willkommen unserem neuen Verwaltungsleiter Jörg Beuter!

Zum 1. September hat Jörg Beuter, 50, seinen Posten als neuer Verwaltungsleiter unserer Pfarrei angetreten. Damit schließt sich die vakante Stelle und die Pfarreileitung aus dem leitenden Pfarrer, Christian Feuerstein, der Pfarreikoordinatorin, Christine Wüst-Rocktäschel und dem Verwaltungsleiter ist wieder vollständig besetzt. Wir freuen uns, ihn im Team willkommen heißen zu können!

Liebe Gemeindemitglieder,
mein Name ist Jörg Beuter, ich bin studierter Betriebswirt. Seit rund 25 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Ober-Ingelheim. Hier sind unsere beiden Kinder getauft worden und haben Erstkommunion gefeiert. Seit September darf ich als Verwaltungsleiter unsere Pfarrei auch beruflich mitgestalten.
Ich möchte meine Erfahrung in eine Aufgabe einbringen, die Sinn stiftet und den Menschen der katholischen Gemeinden dient. Im Wesentlichen kümmere ich mich um alle Themen, die in der Verwaltung liegen wie etwa Finanzen, Gebäude und Grundstücke. Dadurch sollen Haupt- und Ehrenamtliche den Rücken frei haben für das, was unsere Gemeinden ausmacht: die Menschen und das Miteinander.
Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!
Herzliche Grüße
Jörg Beuter



Politik im Blick

Demokratie-Förderung und Ökumene waren die zwei großen Themen auf der Diözesanversammlung im Bistum Mainz.

Die Diözesanversammlung des Bistums Mainz hat bei ihrem Treffen im September, mit Blick auf die Wahlen in Sachsen-Anhalt, eine Erklärung zum Thema „Demokratie stärken – aus christlicher Zuversicht“ verabschiedet (siehe Kasten unten). Ein weiterer Schwerpunkt war die revidierte Fassung der „Charta oecumenica“, die in Berlin ratifiziert wurde.

Im ersten Teil der Diözesanversammlung stand das Thema Demokratie im Fokus. Hildegard Eckert, Sprecherin des Rats der Katholikinnen und Katholiken und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Demokratie fördern – dem Extremismus widerstehen“, führte mit einem Impuls ins Thema ein. Im Anschluss setzten sich die Delegierten mit der Frage auseinander: „Was können wir gemeinsam im Bistum Mainz tun, damit Demokratie lebendig bleibt und Extremismus keinen Raum gewinnt?“

Nach einem „Synodalen Gespräch im Geist“ wurden zu der Frage zahlreiche Gedanken zusammengetragen, die dann später in den Beschlusstext mündeten. Die Diözesanversammlung arbeitete erstmals mit der strukturierten Gesprächsmethode, die bei der Weltsynode in Rom eingeführt wurde und bei der es vor allem um gegenseitiges Zuhören und Offenheit für den Heiligen Geist geht.

Gemeinsame Selbstverpflichtung europäischer Kirchen

Zu Beginn des zweiten Teils der Diözesanversammlung begrüßte Bischof Peter Kohlgraf die Präses der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN), Birgit Pfeiffer. In ihrem Grußwort schilderte sie die Situation in der evangelischen Kirche, die derjenigen in der katholischen Kirche sehr ähnelt: Zusammenlegungen von kleineren Gemeinden zu größeren pastoralen Räumen, Einsparungsmaßnahmen, Immobilienprüfungen.

Mit Blick auf die Unterzeichnung der revidierten Fassung der „Charta oecumenica“ Mitte September in Berlin war die Ökumene der zweite Schwerpunkt des Treffens. Der Dekan des evangelischen Dekanats Mainz, Andreas Klodt, stellte zusammen mit dem Ökumenereferenten des Bistums, Leandro Fontana, wesentliche Aspekte der revidierten Fassung vor. Fontana machte deutlich, dass die „Charta oecumenica“ einen Konsens auf europäischer Ebene bedeute. Wegen der mehr als 100 Beteiligten müsse sie auch als Kompromisstext verstanden werden.



Es wurde viel und lebhaft diskutiert. (Bistum Mainz / Blum)

„Die ‚Charta oecumenica‘ ist eine gemeinsame Selbstverpflichtung europäischer Kirchen, die Einheit der Christen zu fördern und gemeinsam Verantwortung für Kirche, Gesellschaft und die Mitgestaltung Europas zu übernehmen“, sagte Leandro Fontana. Wesentliche Handlungsfelder sind darin: „nach Frieden und Versöhnung streben“, „die Schöpfung bewahren“, „mit Migranten, Flüchtlingen und Vertriebenen unterwegs sein“ und sich „mit neuen Technologien auseinandersetzen“.

Erschienen in Glaube und Leben, #20

Demokratie stärken – aus christlicher Zuversicht: „Angesichts der Wahlen in Sachsen-Anhalt und der gesellschaftlichen Entwicklung in unserem Land bekennen wir uns als Diözesanversammlung des Bistums Mainz aus unserem christlichen Menschenbild heraus zu einer demokratischen, vielfältigen und toleranten Gesellschaft. Die Diözesanversammlung bittet die AG ‚Demokratie fördern – dem Extremismus widerstehen‘, hierfür gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der Diözesanversammlung eine praxisnahe Handreichung zu entwickeln, die Pfarreien, Verbänden und Kirchorten konkrete Anregungen für Begegnung, Dialog und demokratische Teilhabe gibt.“

Auszug aus der Erklärung der Diözesanversammlung vom 12. September 2026

Kirche auf dem Markt
Ich vermisse dich...

Viele Menschen vermissen jemanden, der bereits verstorben ist: Familienangehörige, Freunde oder gute Bekannte. Egal, ob es ein langer Krankheitsverlauf, ein friedliches Einschlafen oder ein plötzlicher Unfall war. Der geliebte Mensch, der eben noch da war, ist fort – bei Gott und für uns nicht mehr erreichbar. Das Einzige, was bleibt, ist die Trauer und das Gefühl des Vermissens.



Kleine Engel erinnern an die Menschen, die wir schmerzlich vermissen. (Foto: St. Maria Magdalena Ingelheim)

Anfang November, rund um Allerheiligen und Allerseelen, erinnern wir Katholiken uns besonders an diejenigen, die wir vermissen. Doch viele Menschen vermissen jemanden – nicht nur diejenigen, die an den Gedenktagen für die Verstorbenen in die Kirche gehen.

Genau aus diesem Grund habe ich (Gemeindeassistentin Astrid Ohler) mit der Gruppe „Kirche auf dem Markt“ am 31. Oktober auf dem Ingelheimer Wochenmarkt einem Stand zum Thema „Ich vermisse dich“ angeboten. Vier Mal im Jahr bietet die Gruppe „Kirche auf dem Markt“ einen Stand mit unterschiedlichen Themen an. Dieses Mal zum ersten Mal verbunden mit dem Thema Allerseelen. Mitt diesem Stand wurde auch im öffentlichen Raum dem Thema Trauer und Vermissen einen Platz gegeben und darauf aufmerksam gemacht, dass man mit diesem Gefühl nicht allein ist und dass dieses Thema alle betrifft. Man konnte zu dem Thema Trauer und Vermissen ins Gespräch kommen, sich einen kleinen Engel und Segen mitnehmen, eine Kerze anzünden und sich einfach mal einen kurzen Moment Zeit nehmen und an die geliebten Menschen denken, die man vermisst.

Von diesen Begegnungen auf dem Markt wurde das Thema „Ich vermisse dich“ vom öffentlichen Marktplatz zurück in die Kirche geholt und in einer Ansprache im Gottesdienst am 14. November in St. Michael Ober-Ingelheim und am 15. November in St. Remigius Nieder-Ingelheim aufgegriffen. Anschließend gab es nach beiden Gottesdiensten ein kleines Kirchenkaffee, bei dem man miteinander ins Gespräch kommen konnte.

Astrid Ohler

Marktaktionen finden drei bis vier Mal jährlich auf dem Ingelheimer Wochenmarkt statt. Die Idee der Marktaktionen ist aus der Wahrnehmung entstanden, dass vielen Menschen die Rituale und Feierlichkeiten, die wir im Laufe des Jahreskreises als katholische Kirche begehen, nicht mehr zugänglich sind. Trotzdem sind die Themen und Beweggründe, warum wir die Feste im Kirchenjahr feiern, universal – jede/r ist dankbar, dass wir gut leben dürfen (Erntedank), jede/r weiß darum, dass es gut ist, vorhandenes so aufzuteilen, dass alle gut leben können (St. Martin), usw. Deshalb versuchen wir, mit der Kirche auf dem Markt diese Themen für alle Menschen auf dem Markt zu öffnen und einen Zugang zu bieten für diejenigen, denen die Bräuche und Rituale zu diesem Thema fremd sind. Gemeinsam möchte man zum Innehalten und Austausch über das jeweilige Thema anregen.

Sternsinger-Aktion 2027: Gutes Essen, starke Kinder!

Auch dieses Jahr beteiligen sich wieder viele Orte der Pfarrei mit eigenen Gruppen an der großen weltweiten Aktion des Missio-Werkes. Unter dem Motto *Gutes Essen, starke Kinder – Sternsingen für gesunde Ernährung* sammeln Kinder, Jugendliche und Erwachsene Spenden, um es vielen Kindern zu ermöglichen, eine Schule zu besuchen und abschließen zu können. Wir danken von Herzen für dieses Engagement! Eine Übersicht über alle Lauftermine, die Anmeldung und Ansprechpartner*innen finden Sie auf unserer Homepage in der Rubrik „Aktuell“ – Sternsinger-Aktion bzw. über den QR-Code.

Neuer Mini-Merch – Ein Hoodie mit Gemeinschaft



Hoodies oder T-Shirts, die Gemeinschaft zeigen!
(Foto: St. Maria Magdalena Ingelheim)

Vielleicht sind sie dem ein oder anderen im letzten halben Jahr schon im Gottesdienst oder auf Festen aufgefallen: Menschen in roten oder grauen Kapuzenpullis und T-Shirts. Auf der Brust tragen sie das Logo unserer Pfarrei, auf dem Rücken den Umriss von Menschen, die gemeinschaftlich zusammenstehen. Diese Oberteile sind Teil der Mini-Merch-Kollektion, die die Messdiener zu Beginn des Jahres verkauft haben. Noch bis Anfang Dezember kann der Mini-Merch jetzt wieder bestellt werden.

Eigentlich war es nur als Weihnachtsgeschenk für die Messdiener gedacht, doch schnell kam die Idee auf, die Kollektion für alle zugänglich zu machen. Über 90 Hoodies und T-Shirts wurden bestellt und verteilt und es gab viele großartige Rückmeldungen. Hohe Qualität, ein guter Schnitt und nicht nur viele Minis, sondern auch Mitglieder der Pfarrei tragen ihren Hoodie gerne und zeigen mit Stolz, dass sie Teil unserer Gemeinschaft sind. Denn es geht nicht nur um Kleidung, sondern um Engagement, Zusammenhalt und ein lebendiges Miteinander.

Doch bei dieser einmaligen Aktion soll es nicht bleiben. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen wird es eine zweite Bestellung geben. Ganz gleich, ob Messdiener, Eltern, Katecheten, Ehren- oder Hauptamtliche oder einfach Teil unserer Gemeinde – jede und jeder ist herzlich eingeladen, ein Stück Gemeinschaft zu tragen. **Bis zum 8. Dezember** können neue Hoddis und T-Shirts über die Website bestellt werden.

Das einfache und moderne Design steht unter dem Motto „Gemeinschaft“. Teil der Kollektion ist ein bequemer Kapuzenpulli und ein schickes Unisex-T-Shirt. Alle Modelle gibt es in einem kräftigen Bordeauxrot oder einem schlichten Anthrazit und sie tragen in weiß unser Pfarreilogo auf der Brust und das große Motiv als Backprint. Bestellen über die Homepage oder direkt über den QR-Code.

Caritas-Aktion „Dankbarkeit“ bis Ende des Jahres

Gemeinsam mit der Pfarrei St. Maria Magdalena wurde die Aktion Dankbarkeit des Caritas Zentrum Laurentrius im September mit einem Stand „Kirche auf dem Markt“ auf dem Wochenmarkt in Ingelheim eröffnet. Passant*innen konnten auf Herzen schreiben, wofür sie selbst dankbar sind – viele Menschen kamen so bei einer Tasse Kaffee am Café-Mobil ins Gespräch.

Bis Ende des Jahres soll die Aktion weitergehen: Wir möchten Sie einladen, Teil der Aktion Dankbarkeit zu werden! Wir freuen uns, wenn Sie eine der Möglichkeiten uns zu unterstützen, anspricht.

- Spenden Sie haltbare Lebensmittel, wie z.B. Reis, Nudeln, H-Milch. Bringen Sie diese zu den Öffnungszeiten von St. Laurentius vorbei. Wir verteilen diese an Bedürftige.
- Arbeiten Sie mit im Team des Brotkorbs: Ob beim Abholen der Lebensmittel am Morgen (montags bis freitags) oder bei der Lebensmittelausgabe am Nachmittag (dienstags und freitags).
- Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, um die wichtige Arbeit des Brotkorbs fortsetzen zu können.

Caritaszentrum St. Laurentius, Talstraße 161-165, 55218 Ingelheim, Telefon: 06132 79150-10
Spendenkonto: Volksbank Darmstadt Mainz eG
IBAN DE16 5519 0000 0303 6360 13
Stichwort: Brotkorb Ingelheim

Eine Kerze, die wandert und verbindet

Im Oktober 2026 gab es in unserer Pfarrei in allen Gemeinden Gottesdienste mit der Wanderfriedenskerze im Rahmen der ökumenischen Wanderfriedenskerzenaktion 2026 von Pax Christi. Tiefgründige ökumenische und inklusive Gottesdienste und Friedensgebete und die berührende Eucharistiefeier in Heidesheim mit der Wanderfriedenskerze waren gut besucht und gaben einen Einblick in die teilweise doch gefährliche Friedensarbeit von Menschen in unterschiedlichen Ländern. In diesen Gottesdiensten wurde auch für die „Emergency Response Rooms“ (ein dezentrales, selbstorganisiertes Netzwerk von Nachbarschafts- und Freiwilligeninitiativen im Sudan) gesammelt. Wer diese gerne unterstützen möchte, kann dies auch jetzt noch tun:
Konto bei der Evangelischen Bank, IBAN DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Nothilfe Sudan - Aktion Wanderfriedenskerze



(Foto: Rüdiger Grölz)

Vielen Dank für Ihre Großherzigkeit! Wir freuen uns auch sehr auf Ihre Teilnahme und Hilfe in den nächsten Jahren.

Das Orga-Team der diesjährigen Wanderfriedenskerzenaktion unserer Pfarrei St. Maria Magdalena: Dr. Susanne Barner, Ulla Büsch, Prof. Bernd Epe und Dr. Susanne Margraf-Epe, Eva-Maria Hartmann und Dr. Marita Mentel

„Wenn die Blätter fallen“

Zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst gedenkt das Hospiz Sophia, die Hospizgruppe und die SAPV Mainz-Bingen in einem gemeinsamen Gottesdienst ihrer Verstorbenen. Am 23. Oktober fand der Gedenkgottesdienst zum Thema: „Wenn die Blätter fallen“ in der kath. Kirche St. Bartholomäus in Schwabenheim statt. *(Doris Brunn)*

Für Fans von Maria Magdalena

Im Frankfurter Städelmuseum findet noch bis Ende Januar eine Ausstellung zur Patronin unserer Pfarrei statt. Der Förderverein Lebendige Kirchengemeinde St. Maria Magdalena Ingelheim lädt ein, an einer eigens organisierten Führung am 9. Januar 2027 um 10.45 Uhr, teilzunehmen. Ehrenamtlich tätige Menschen aus der Pfarrei erhalten zu dieser Führung eine Unterstützung zum Eintritt vom Förderverein. Bei Interesse bitte per Mail an den Förderverein wenden unter: foerderverein-maria-magdalena@t-online.de

Der Papst in Metz

Am 28. September machte Papst Leo auf seiner Frankreichreise Halt in Metz und eine rund 20-köpfige Pilgergruppe dabei. Die Stadt war voller Pilgern aus vielen Ländern. Trotz der starken Präsenz von Polizei und Militär herrschte eine friedliche und freundliche Atmosphäre. Gegen 15:30 Uhr war der große Moment gekommen: Das Papamobil fuhr unmittelbar an uns vorbei.

Wir verfolgten die Feier gemeinsam auf einer Großleinwand am Place de la République. Das Evangelium stammte aus Matthäus 5,38-42: „Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Auge um Auge und Zahn um Zahn.“ In seiner Predigt stellte Papst Leo die Botschaft der Versöhnung in den Mittelpunkt. Der Verzicht auf Rache und Vergeltung sei keine Kapitulation, sondern der Weg, die Spirale der Gewalt zu durchbrechen. Jesu Aufruf lehre, feindselige Beziehungen durch Großzügigkeit, Vergebung und die „Entwaffnung der Herzen“ zu überwinden.

Erfüllt von vielen Eindrücken sind wir zurückgekehrt – in der Hoffnung, den Papst eines Tages auch in Deutschland begrüßen zu dürfen.
(Sonja Eimermann)



Feuerkäfer-Momente

von Stefanie Anders

Donnerstagmorgen, 7.37 Uhr. Die beiden großen Kinder sind auf dem Weg in die Schule, der Mann auf der Arbeit, der jüngste Sohn zieht sich langsam allein die Schuhe an. Ich stehe schon in der Tür mit Tasche und Rucksack. Das dauert wohl länger, also belade ich schon einmal das Auto. Endlich sind die Schuhe angezogen, dann gehen wir los Richtung Kita. Ich im Stechschritt vorneweg. Mein Sohn im entspannten Tempo hinterher…

Auf einmal ruft er: „Mama! Stopp, schau mal."

Ich seufze innerlich. In zehn Minuten muss ich spätestens auf die Arbeit fahren. Trotzdem drehe ich mich um. Mein Sohn sitzt in der Hocke auf dem Bürgersteig. „Was soll ich denn schauen?"
„Mama, schau mal, ganz viele Feuerkäfer."

Ich gehe näher. Da sehe ich es auch: Eine ganze Großfamilie von Feuerkäfern krabbelt vom Bürgersteig über den Zaun in Nachbars Garten.

Mein Sohn ist fasziniert. Und ich – zunächst widerwillig – bleibe stehen.

Am Abend beim Zubettbringen dankt er für die „Feuerkäfer-Straße", die er heute beobachten konnte. Und ich merke: Auch mir hat dieses kurze Innehalten gutgetan.

Viele Eltern kennen solche Momente. Mit Kindern wird das Leben langsamer. Ein Weg, der eigentlich fünf Minuten dauern sollte, zieht sich, weil ein Stein interessant ist, eine Schnecke entdeckt wird oder eben Feuerkäfer den Weg kreuzen.



Manchmal nervt das.
Und manchmal ist es ein Geschenk.

Denn wer langsamer geht, sieht mehr.

Vielleicht ist das auch eine gute Haltung für den Advent. Unser Titelthema lautet: **Anhalten – Vertrauen tanken**. Eine Einladung, vor dem Fest der Menschwerdung Christi einen Gang herauszunehmen. Gerade in den Wochen vor Weihnachten scheint alles schneller zu werden: Geschenke, Termine, Weihnachtsfeiern, Plätzchen, Jahresabschluss. Und irgendwo dazwischen soll auch noch Zeit für Gott sein.

Doch Weihnachten erzählt uns etwas ganz anderes: Das Entscheidende ist nicht das, was wir schaffen. Es ist das, was Gott schenkt.

Gott wird Mensch. Nicht durch unseren Aktivismus. Nicht, weil wir alles perfekt vorbereitet hätten. Sondern als Kind, klein und verletzlich, mitten in unsere Welt hinein. Vielleicht müssen wir deshalb langsamer werden, um das wahrzunehmen.

Wir können Gottes Nähe nicht herbeiorganisieren. Wir können seinen Frieden nicht erzwingen. Wir können Weihnachten nicht „machen". Wir können nur Raum schaffen – und uns beschenken lassen.

Das ist eine große Leichtigkeit des Glaubens: Wir müssen nicht alles selbst bewirken.

Wir dürfen handeln, ohne alles kontrollieren zu müssen. Wir dürfen uns einsetzen und trotzdem darauf vertrauen, dass Gott wirkt. Wir dürfen stehen bleiben, staunen und uns überraschen lassen.

Jesus erzählt vom Reich Gottes oft in kleinen Bildern: vom Senfkorn, vom Sämann, vom verlorenen Schaf. Es geht um Wachsen, Warten, Suchen und Finden.



Vielleicht ist Glaube manchmal genau das: stehen bleiben und schauen.

Wie ein Kind, das einen Feuerkäfer entdeckt.

„Mama, stopp. Schau mal."

Wie viele solcher Einladungen übersehen wir im Alltag?

Einen Menschen, der unsere Aufmerksamkeit braucht. Einen Sonnenstrahl. Ein Lachen. Einen Moment der Stille. Einen kleinen Hinweis darauf, wie schön diese Welt ist.

Der Advent lädt uns ein, wieder hinzusehen. Nicht alles muss schneller gehen. Nicht jede freie Minute muss gefüllt werden. Nicht alles liegt in unserer Hand. Wir dürfen anhalten. Vertrauen tanken. Staunen. Und darauf vertrauen: Das Wesentliche schenkt Gott. Du bist beschenkt.

Das ist eine andere Haltung als Gleichgültigkeit oder Passivität. Vertrauen bedeutet nicht, alles laufen zu lassen. Es bedeutet vielmehr, unterscheiden zu lernen: Was liegt wirklich in meiner Hand? Was darf ich getrost Gott überlassen?

Und manchmal ist genau das ein geistlicher Schritt: die Hände nicht noch fester um alles zu schließen, sondern sie zu öffnen.

Vielleicht begegnet er uns dabei genau dort, wo wir ihn nicht erwartet hätten.

Am Wegrand.

In einer kleinen Straße voller Feuerkäfer.

In der Stille.

In einem Kind.

Kleine Auszeit

von *Pia Scholles im Namen des GA An den sieben Quellen Heidesheim-Wackernheim*

Mitten im Alltag tut es gut, für einen Moment stehen zu bleiben. In der Kirche St. Philippus und Jakobus in Heidesheim lädt das Plakat „Ein Ort der Stille. Für Dich." dazu ein, anzuhalten und innezuhalten. Auf dem Plakat befindet sich ein QR-Code, der mit dem Handy gescannt werden kann. Kopfhörer aufsetzen – und schon beginnt ein Audio, das durch eine kleine Auszeit begleitet. Eine herzliche Einladung, sich der Geschichte dieses Kirchenraums anzuvertrauen, die Gedanken zur Ruhe kommen zu lassen und neue Energie zu tanken.



Vertrauen Tanken - Vertrauen Schenken

von Karl-Heinz Groß

Anhalten, um zu tanken, ist für alle Autofahrer eine selbstverständliche Übung. Dabei unterbricht man die Hektik des Straßenverkehrs und bleibt stehen, um Energie für die Weiterfahrt zu gewinnen. In dieser Ausgabe des Pfarreimagazins laden wir ein „aufzutanken“. Dabei gilt es nicht, Benzin, sondern Vertrauen zu tanken.

Wie an der realen Tankstelle gibt es auch für Vertrauen mindestens zwei Zapfsäulen. Bei der ersten tanken wir Selbstvertrauen. Dazu ist es nötig, einen Moment in der täglichen Routine anzuhalten und ruhig zu werden. Das ist in der üblichen Hektik unseres Lebens nicht immer leicht. Der Blick geht dann nach innen, um Kräfte zu sammeln, sich an das zu erinnern und zu freuen, was wir geschafft haben. Mit gestärktem Selbstvertrauen können dann die anstehenden Aufgaben angepackt werden.

Die zweite Zapfsäule ist das Gottvertrauen. Auch hier ist es nötig, innezuhalten. Der Blick konzentriert sich auf den Glauben an das Versprechen, dass Gott an unserer Seite ist und uns nicht allein lässt. Was damit gemeint ist, wird vielleicht in dem bekannten Gebet von Dietrich Boenhoefer deutlich: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag, Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag“. Das Gebet hat er kurz vor seiner Hinrichtung in einem Brief aufgeschrieben und so sein unerschüttertes Gottvertrauen ausgedrückt. Mit seinen Worten kann man an jedem Morgen vor dem Start in die tägliche Arbeit Gottvertrauen tanken. Es geht aber auch mit jedem anderen Gebet und zu jedem Zeitpunkt im Tagesablauf.

Wie an der Tankstelle „fahren“ wir nach dem Tanken wieder los. Anders als beim Auto haben wir dann nicht nur für uns neue Energie „an Bord“, sondern können anderen Menschen Vertrauen schenken. In der Advents- und Weihnachtszeit wird für das Schenken in vielen Formen geworben. Dabei geht es aber vor allem um materielle Geschenke. Viel wichtiger ist in unserem Leben, dass wir Vertrauen schenken, anderen vertrauensvoll begegnen und uns selbst beschenken lassen. Dass wir auch schon erlebt haben, dass Vertrauen erschlichen und missbraucht werden kann, sollte uns zwar zur Vorsicht veranlassen, aber nicht am Verschenken hindern.

In der Gemeinschaft unserer Pfarrei und in Ihrer Nachbarschaft finden Sie sicher Menschen, die sich von Ihnen beschenken lassen und ihnen Vertrauen entgegenbringen. Ohne Vertrauen zu Freunden, in der Familie aber auch zu Fremden, könnten wir in der Einsamkeit enden.



Als die Nacht die Mitte erreicht hatte...

von Hermann Götz, Kontemplationslehrer

Weihnachten steht vor der Türe. Überall tönt „Stille Nacht“ aus Lautsprechern. Aber: Jesus wird in der Stille geboren, in der Stille der Nacht, in der Einsamkeit, in der Zeit, die wir uns in der Stille gönnen, die zum Gebet werden kann. Schweigen kann eine neue Gottesbeziehung schaffen, die über auswendig aufgesagte Gebete hinaus geht. Wenn sich zwei wirklich nahe kommen, verstehen sie sich oft auch ohne Worte. Ein möglicher Weg dazu kann Kontemplation sein.

Kontemplationsangebot: jeden zweiten Mittwoch, 19:30 Uhr in der Kapelle des Altenzentrums Albertus-Stift, Schulstraße 20. Kommende Termine 9./23. Dezember, siehe Homepage.

Mehr als Lichterketten und Weihnachtsmarkt: Glaubensabende im Advent



von Astrid Ohler

Die Adventszeit ist eine Zeit, die von vielen unterschiedlichen Eindrücken geprägt ist. Weihnachtsmärkte, Plätzchen backen und Geschenke besorgen. Die besinnliche Stimmung und die Vorfreude auf Heiligabend rücken dabei manchmal in den Hintergrund.
Aus diesem Grund möchte ich eine Reihe von insgesamt drei Glaubensabenden anbieten. Gemeinsam wollen wir uns zu Themen des Advents, die auf den Evangeliums Text des letzten Sonntags aufbauen, austauschen, singen und beten.
Die gemeinsamen Abende finden jeweils dienstags, 19:30 Uhr in der Kapelle im Albertus Stift in Gau-Algesheim statt.

1. Dezember: Seid wachsam – Im Alltagsstrudel das wichtige nicht vergessen
8. Dezember: Warten auf Christus damals und heute
15. Dezember: Jesus das Licht der Welt

Bei Interesse würde ich mich über eine Rückmeldung freuen, damit ich die Teilnehmeranzahl für die einzelnen Tage abschätzen kann. Sie erreichen mich per E-Mail an: astrid.ohler@bistum-mainz.de

Advent – Jubel, Trubel, Heiterkeit!?

Von: Martina Hattendorf für Cantamus



Das Ensemble Cantamus (Foto: Martina Hattendorf)

Jetzt aber auf's Gaspedal: Geschenke besorgen, Plätzchen backen, Adventskalender füllen, Weihnachtsessen planen, Christbaum schlagen, Adventsfeier hier, Weihnachtsmarkt da...atemlos zur Stillen Nacht. Wer kennt sie nicht, die „besinnungslose" Adventszeit als Beschleunigungsspur zum heiß ersehnten Weihnachtsfest? Bloß nichts vergessen!

Meist gerät darüber das Wichtigste in Vergessenheit und findet sich nicht einmal auf einem unserer Einkaufszettel: Ich – als Mensch, mit meinen Bedürfnissen und Gefühlen, meinem Glauben und mit dem, was dieses herannahende Weihnachtsfest für mich bedeutet, sowie der Frage wie und wo ich diesem kleinen Kind -auf dessen Ankunft alle warten- in mir und meinem Leben Türen öffnen und damit Raum geben kann?

Hier knüpft **Cantamus** für Sie an. Seit einigen Jahren bieten wir als vierstimmiges Vokalensemble kleine Konzerte an, die zum Innehalten, Abschalten, Lauschen und Genießen einladen möchten. Besucherzahlen, Konzertanfragen und Reaktionen aus dem Publikum haben uns bisher ermutigt, dieses Angebot stets weiterzuführen und zu erweitern. Als Ensemble verbindet uns, neben der Freude am Singen, das musikalische Kreieren von Momenten der Verbundenheit. Momente, in denen unsere Musik Menschen anrührt und bewegt. Momente des In-sich-Hineinspürens und Mit-sich-Verbundenseins. Gerne laden wir Sie am Sonntag, den **29. November um 15 Uhr** ein, Ihre ganz persönliche vorweihnachtliche Überholspur zu verlassen, sich in der Kath. Pfarrkirche St. Cosmas und Damian (Gau-Algesheim) von unserer Musik berühren zu lassen und in Ruhe einige besinnliche Augenblicke zu erleben.
Vormerken: 2. Januar 2027, 18 Uhr Neujahrskonzert mit Cantamus & friends / 25. März 2027, 21:30 Uhr Musikalische Ölbergstunde mit Cantamus



Lärm des Alltags hinter sich lassen

von: Liturgieteam Heidesheim

Gerade das ist ja in der hektischen Vorweihnachtszeit gar nicht so einfach: den Lärm des Alltags einmal für kurze Zeit hinter sich lassen und zur Ruhe kommen. Dann entsteht Raum für Gottes Gegenwart.

Genau deshalb ist es uns als Liturgieteam Heidesheim/Wackernheim so wichtig, sich jedes Jahr wieder aufs Neue auf diese Zeit in einer anderen Weise einzulassen.

Seit vielen Jahren treffen wir uns einige Wochen vor der Adventszeit und überlegen uns ein Thema für die morgendlichen Rorate-Gottesdienste. Dabei bereichern uns die ausgewählten Inhalte schon in der Vorbereitung. Wir beschäftigen uns tiefer gehend damit, tauschen unsere Gedanken aus und erarbeiten ein „Gerüst“. Anschließend verteilen wir die einzelnen Termine und machen uns zu zweit oder dritt Gedanken über die Ausgestaltung. Das geht manchmal leicht von der Hand- manchmal braucht es etwas mehr Zeit. Oft gibt uns dieses Nachdenken und Ausarbeiten des Themas einen neuen Blickwinkel auf unseren Glauben.

Immer wollen wir Worte finden für das, was uns trägt, bewegt und hoffen lässt. Es ist unser Anliegen, andere zum Nachdenken zu bringen. Dabei reduzieren wir auch unser eigenes Tempo und es eröffnen sich neue Wege das Geschenk Gottes an uns Menschen tiefer wahrzunehmen und im eigenen Leben zu entdecken.

Wenn wir dann an **drei Freitagen in der Adventszeit morgens um 6 Uhr** in unserer fast ausschließlich durch Kerzenlicht beleuchteten Kirche zusammen sind und unsere Gedanken mit unseren Mitchristen teilen, merken wir: So fällt es leichter, innezuhalten, unsere nächsten Schritte bewusst zu bedenken und sie im Vertrauen auf Gott zu gehen. Auch in der Fastenzeit bieten wir fünfmal morgens um 6.15 Uhr halbstündige Impulse an.

Vielleicht kann sich die Eine oder der Andere auch eine Mitarbeit vorstellen. Neue Gedanken und Ideen sind jederzeit herzlich willkommen.



Eindrück vorheriger Rorate-Andachten / Foto: Petra Stolecki



Foto: Ruth Elsen



Foto: Lioba Watzel



Wundervoll!

von A. Mentel und C. von Aretin

Advent ist eine wundervolle Zeit, besonders für Kinder, aber vielleicht auch für uns. Wir können auf die Vorräte, zum Beispiel an schönen Erinnerungen, die wir das Jahr über gesammelt haben, zurückblicken. Der Frieden der langen Nächte ist wundersam. Die schlafende Natur ist voller Wunder. Ein kleines Kerzenlicht, das wir anzünden können, der gemütliche Ofen und die tief stehende Sonne – überall sind Wunder zu entdecken. Aber nicht jedes Wunder kann man sofort als solches erkennen. Das ging auch schon den Mitmenschen Jesu so. Viel zu oft wurde und wird die Interpretation von Wundern gestritten. Aber wir können uns bewusst die Freiheit nehmen, Wunder zu suchen und uns an ihnen einfach zu freuen. Das hilft wohl mehr als sich zu ärgern, dass wir viele Wunder nicht entdecken oder nicht verstehen. Wir dürfen aber durchaus fragen, was Gott uns durch ein Wunderzeichen mitteilen will.

Exerzitien im Alltag

Dieses Jahr hat der Adventskalender des Würzburger Domvikars Paul Weismantel den Titel „Dem Wunder so nah“. Kurze Texte für jeden Tag sollen wieder zum Nachdenken auffordern. Seit Jahren stellen diese Büchlein quasi das Rückgrat unserer Exerzitien im Alltag dar, ergänzt durch Lieder, Meditation und liturgische Texte. Gegründet wurde der Kreis vom Oplaten-Pater Elmar Theisen, der im Selztal viele Jahre Pfarrvikar war, und vor vier Jahren starb. Mit seiner wundervoll offenherzigen, ruhigen Art hat er diese Exerzitien im Alltag mit einem engagierten Team über mehr als zehn Jahre zweimal im Jahr vorbereitet und geleitet. Er half, das Wesentliche im christlichen Glauben nicht aus dem Blick zu verlieren, und gerade im gestressten Alltag genug Disziplin aufzubringen, um zu „entschleunigen“. Bewusste Korrekturen gehen nicht von selbst.

Geselligkeit durfte auch beim traditionellen Abschlussessen nie zu kurz kommen. Es wird nicht groß aufgetragen, gerade in der Fastenzeit, und es soll auch keine weitere Weihnachtsfeier im vollen Kalender sein. Es ist gesellig und froh. Jeder, der will, bringt Kleinigkeiten mit. Paul Weismantel hatte Pater Theisen selbst kennen und schätzen gelernt. Ab und zu erzählte er davon. Seit 2020 begleitet uns jetzt Pater Volker Stollewerk. Die Idee hinter den auf den Heiligen Ignatius von Loyola zurückgehenden „Exerzitien“ ist, dass die Teilnehmer täglich etwas innehalten, „entschleunigen“, so wie es zu ihrem Tagesablauf und den täglichen Aufgaben passt. Sie werden in vielfältigen Formen, in den letzten Jahren auch oft online angeboten. Da Gebet aber Gemeinschaft mit Gott und konkreten Menschen ist, wollen wir nicht auf Singen, gemeinsames Lesen, Fürbitten, Reden und Feiern verzichten.

Termine im Advent

Am **30. November, 7.** und **14. Dezember** finden daher wieder Treffen bei der Elsheimer Kirche im Haus St. Mauritius um 20 Uhr statt. Jede und jeder Interessierte ist herzlich eingeladen zum Erfahrungsaustausch und Ausprobieren wie eine Gebetsgemeinschaft durch „wundervolle“ Zeiten trägt.

Wir danken unseren Anzeigenkunden für Ihre Unterstützung in diesem Jahr!



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Sehic
MEISTER DER ELEMENTE

Sehic GmbH | Clemensstr. 1 | 55262 Heidesheim
Tel.: 06132-980830 | Fax: 06132-9808320
info@sehic-mainz.de|www.sehic-mainz.de

Emrich & Carle
IMMOBILIEN GMBH

IHR IMMOBILIENMAKLER
FÜR MAINZ-BINGEN

Verkaufen mit einem sicheren Gefühl.



06132 / 50 999 50
info@emrichcarle-immobilien.de
www.emrichcarle-immobilien.de

wir begleiten Sie...
Inh. Christian von Stramberg

BESTATTUNGEN MAESSEN & Bestattungshaus MÄRZ



Individuelle Beratung im Trauerfall
Bestattungen jeder Art
Bestattungsvorsorge

55218 Ingelheim · Altegasse 55
Telefon (06132) 790 200
info@bestattungen-maerz.de

ab
1. Januar 2023 in
neuen Büroräumen
Prof.-Karl-Bohland-Straße 9
55262 Heidesheim

1972 50 2022

Steinbach
Fliesenfachgeschäft GmbH
Meisterbetrieb seit 1972

- Fliesenarbeiten auch im XXL-Format
- Mosaik-, Platten- und Natursteinarbeiten
- Balkon- und Terrassen mit Outdoorkeramik
- Badsanierung komplett aus einer Hand inkl. Trockenbau, Verputz- u. Estricharbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fotorealistische 3D-Bad-Planung

Tel.: 06132. 56 105 • www.Fliesen-Steinbach.de

Heizung
Wärmepumpen
Klima + Lüftung
Bad + Sanitär

✓ BERATUNG
✓ INSTALLATION
✓ WARTUNG
✓ NOTDIENST

Oliver Jung
Installateur- und Heizungsbaumeister

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3 . 55262 Heidesheim
Tel. 06132-5304 . Fax 06132-5384 . E-Mail jungshk@t-online.de



BESTATTUNGSINSTITUT VEYHELMANN

Beratung - Begleitung - Vorsorge

Weitere Informationen finden Sie unter www.bestattungen-veyhelmann.de

55218 Ingelheim / Frei-Weinheim - Rheinstraße 205 **Tel. 06132 / 84712**

55257 Budenheim - Heidesheimer Str. 55 **Tel. 06139 / 92990**

Mitglied des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
Mitglied im Bundesverband des Deutschen Bestattungsgewerbe e.V.
Mitglied der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Mitglied der Bestatter-Innung Rheinhessen

Auszeichnungen für Junge Stimmen und Marina Herrmann

Für den Kinder- und Jugendchor unserer Pfarrei, Junge Stimmen Gau-Algesheim, hatte das Musical-Projekt Rosalie, das im März realisiert wurde, ein erfreuliches Nachspiel: Der Chorverband Rheinland-Pfalz verleiht regelmäßig den sog. SiLa-Award - abgeleitet vom Slogan „Singendes Land“ – an Chöre, Institutionen und Einzelpersonen in verschiedenen Kategorien. Die Jungen Stimmen durften sich über den Gewinn des 2. Preises in der Kategorie Chor freuen und beim Gala-Abend am 19. September in Polch den Applaus des Publikums und den beeindrucken schweren gläsernen Preis entgegennehmen. Das sagt die Jury zu den Jungen Stimmen Gau-Algesheim: „Die beeindruckende Entwicklung, die integrative musikalische Arbeit und die starke Außenwirkung überzeugt. Das Ensemble steht beispielhaft für eine moderne, offene und zugleich qualitativ anspruchsvolle Kinder- und Jugendchorarbeit.“



Kinder- und Jugendchor Gau-Algesheim
(Bild: Thomas Schmidt)

Marina Herrmann als treibende Kraft hinter musikalische Leitung und weiteres Mal auf die dem Chor wurde noch ein der Kategorie Person Bühne gebeten, da sie in ausgezeichnet wurde. mit dem 1. Preis der Jury vielfältiges Engage- Ausschlaggebend war ihr lichen und weltlichen ment in diversen kirch- die Jungen Stimmen Chören (in unserer Pfarrei Michael Ober-Ingel- und den Kirchenchor St. wachsenen Menschen, heim), mit jungen und er- und medienwirksamen mit eigenen Kompositionen Jury zum Einfluss von kreativen Ideen, so dass die Chorlandschaft in Rheinland-Pfalz Folgendes sagte: „Ihr anspruchsvolles Wirken zeigt Vielseitigkeit, Kontinuität und eine klare Haltung zur Bedeutung von Kinder- und Jugendchorarbeit. Es steht beispielhaft für eine engagierte, kreative und nachhaltig wirksame Chorentwicklung.“ Wir freuen uns für alle Preisträger und wünschen weiterhin viel Erfolg und vor allem Freude bei der Musik! *(Text: Verena Große Liesner)*

Marina Herrmann auf die

Stiftungsfonds St. Cosmas und Damian Gau-Algesheim errichtet

Aus zweckgebundenen Geldern, die der Pfarrei zugekommen sind, konnte der Stiftungsfonds St. Cosmas und Damian Gau-Algesheim errichtet werden. Neben dem Kirchbauverein, der sich vor allem aktueller Projekte annimmt, konnte damit in Gau-Algesheim eine zweite Säule für die zukünftige Unterstützung des kirchlichen Lebens vor Ort errichtet werden.
Der Stiftungsfonds St. Cosmas und Damian wurde gegründet, um kirchliches Leben in Gau-Algesheim unabhängig, nachhaltig und verantwortungsvoll zu stärken. Er unterstützt das Gemeindeleben, fördert Initiativen für Jung und Alt und hilft unsere kirchlichen Gebäude als Orte des Glaubens und der Begegnung auch in Zukunft zu erhalten.
Am Ende der Gottesdienste am 23. und 24. Januar 2027, die am Vorabend und am Sonntag in der Pfarrkirche St. Cosmas und Damian gefeiert werden, wird der Stiftungsbeirat über die Gründung, vor allem aber über Zweck und Ziele des Stiftungsfonds informieren.



Ausflug zum Kloster Bronnbach



Organisator Gerd-Peter Schild begrüßte alle alle 36 Teilnehmer der Tagesfahrt und stimmte auf das Tagesprogramm ein. Nach einer angenehmen Fahrt erreichten wir unser erstes Ziel: Kloster Bronnbach.

Unser Führer Herrn Lindner führte uns kundig durch die Klosteranlage und erzählte von der Geschichte der Zisterzienser und des Kloster Bronnbach. Kloster Bronnbach entstand Mitte des 12. Jh., als Niederadlige aus dem Taubergebiet und dem angrenzenden Odenwald Grundbesitz, das „castrum Brunnebach“, dem Zisterzienserorden als Fundus für eine Klostergründung übergaben. Wir wurden in den prunkvollen Josephssaal, den Kreuzgang und die Kloster- Kirche geführt. Ein markantes Gebäude der mittelalterlichen Klosteranlage ist die 1222 fertig gestellte Kirche, die der vom Zisterzienserorden besonders verehrten Gottesmutter Maria geweiht ist und dessen Fest an diesem Tage feierlich begangen wurde.

Unser nächstes Ziel war die Stiftskirche in Wertheim, wo uns der dortige Organist und Kirchenkantor Professor Klomp empfing. Er erläuterte, wie eine Orgel funktioniert, spielte verschiedene Klangfarben dieser Orgel an sowie unter anderem ein Stück von J.S. Bach und ein Stück aus der Romantik erklingen, bei dem alle Facetten der Orgel zu erkennen waren. Weiter ging es zur Burg Wertheim, die einst Sitz der Grafen von Wertheim war. Zum Abschluss ging es nach Weibersbrunn zum Abendessen, umgeben von Wiesen und endlosen Mischwäldern des Spessarts. Großer Dank gebührt dem Organisator Gerd-Peter Schild und dem Team des Vorstandes für den gelungenen Tagesausflug. *(Text + Bild: Gerd-Peter Schild)*

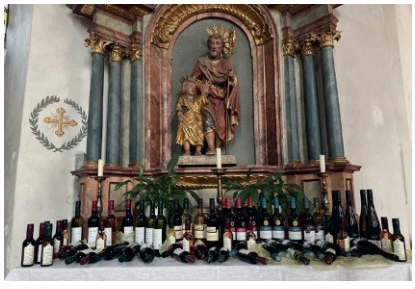
Gelungene Kräuterstraußaktion an Mariä Himmelfahrt



In diesem Jahr trafen wir uns wieder einmal trotz großer Hitze morgens um 7.00 zum Sammeln der Kräuter für die Würzwische. Mit viel Freude fuhren wir mit 10 Helfern*innen durch unsere Heidesheimer Gemarkung. Anschließend wurden die Heil- und Würzkräuter zu wunderschönen Sträußen zusammengestellt. Nach dem Gottesdienst am Abend wurden die Sträuße gegen eine Spende abgegeben. Über den Erlös von 410 Euro freute sich der Brotkorb Ingelheim. Allen Helfer*innen und Spender*innen herzlichen Dank!

(Text + Bild: Marianne Birringer)

Erntedank in Ockenheim



Bereits am 27. September feierte die Gläubigen in Ockenheim Erntedank. Pfarrvikar Stefan Herrlich segnete im Gottesdienst die von Bäcker Axel Roos und vielen Ockenheimer Winzern gespendeten Gaben. Im Anschluss gab es bei sommerlichen Temperaturen vor der Kirche einen Umtrunk mit den gesegneten Gaben von Partysonne, Baguette, Traubensaft und Wein. Dazu jede Menge gute Gespräche unter den Gottesdienstbesucher. *(Text + Bild: Damaris Ludwig)*

Selztal feiert Barthelfest

An jedem vierten Wochenende im August feiert die Gemeinde im Selztal ihr Barthelfest, so auch in diesem Jahr. Das Orgateam um Ursula Gerster, Markus Garsche Andres, Roswitha Rühl, Andrea Diehl, Reinhold Sproll und Silvana Dörrhöfer konnte wieder viele helfende Hände für den Aufbau gewinnen und so war der am Samstagvormittag schnell erledigt. Das Thema in diesem Jahr, das der Liturgiekreis für den Gottesdienst gewählt hatte, war hochaktuell: „Friede sei mit euch! Auf dem Weg zu einem unbewaffneten und entwaffnenden Frieden. Pax Christi." So wurden von der Gemeinde und der kath. Kirchenchor aus Elsheim unter der Leitung von Andreas Beralli viele Friedenslieder gesungen. Auch das Klarinettenensemble der CMIKB bereicherte den Gottesdienst mit stimmungsvollen Stücken. Danach konnten es sich die Gäste bei Getränken, Bratwurst und Spießbraten gut gehen lassen. Die Messdiener boten wieder Cocktails an, die viel Zuspruch fanden. Die Caritas war wie immer auch vertreten. Unter dem Caritas Thema „Gemeinsam geht was" gab es Spundekäse, verschiedene Dips und Laugenstangen, sowie fair produzierte Taschen vom Caritas Zentrum St. Laurentius, Ingelheim. Ein besonderes Angebot kam von Justyna Stiller: eine kurzen Entspannungsreise mit Klangschalen in der Kirche. Mit dem Erlös werden Aktivitäten in der Selztalgemeinde unterstützt. Das Orgateam dankt allen Helfern für ihre Unterstützung und allen Gästen für ihren Besuch. *(Text + Bildcollage: Ursula Gerster)*





Fitte Senioren – nicht nur im September in St. Nikolaus Frei-Weinheim! *(Barbara Rosebrock)*



Oktoberfest der Senioren in Frei -Weinheim: mit Herzhaftem und viel Herz!!! *(Barbara Rosebrock)*

DIE BÜCHEREI

Öffnungszeiten

- Gau-Algesheim, Schlossgasse 2:
  Mi 18-19:30 Uhr, Fr 16-18 Uhr,
  So 10:30-12 Uhr
- Heidesheim, Römerstraße 10:
  Mo 16:30-17:30 Uhr, Mi 16-18 Uhr,
  Sa 17-18 Uhr
- Ockenheim, Hindenburgplatz 1:
  Mo 16:30-18 Uhr, Mi 16:30-18 Uhr

Spenden für die Laurenzikirche



Am 30. August wurde auf dem Laurenziberg zum 5. Mal zum 11-Uhr-Läuten eingeladen. Um kurz vor 11 Uhr traf man sich vor der Laurenzikirche und wurde mit einem Gläschen Sekt vom Weingut Lich empfangen. Dann führten Jutta Molitor und Norbert Hang die Gäste in den Hintergrund des 11-Uhr-Läutens ein und gaben in Mundart einige humorvolle Begebenheiten und alte Traditionen vom Laurenziberg und Umgebung zum Besten. Natürlich erklangen auch die Glocken der Laurenzikirche – kräftig per Hand geläutet von Frau Eckart und Herrn Lich.

Danach ging es weiter ins Weingut Lich, wo die Familie Lich nach dem gemeinsamen Tischgebet mit viel Liebe ein traditionelles Sonntagsessen wie früher begleitet von köstlichen Weinen auftischte. Zwischen den verschiedenen Gängen präsentierten Frau Molitor und Herrn Hang verschiedene Mundartstücke und Geschichten zum Schmunzeln. Nach Kaffee und Kuchen konnten die Gäste dann gut gesättigt und unterhalten den Heimweg antreten. Insgesamt kam bei der Veranstaltung eine stattliche Spende von 1100 Euro für die Laurenzikirche zusammen. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern und besonders an das Ehepaar Lich mit Familie fürs Ausrichten und Bewirten sowie Frau Molitor und Herrn Hang für die inhaltliche Gestaltung.

(Text + Bilder: Prisca Etzold)



Einfach mal abschalten

Gerade in der turbulenten Adventszeit sind kleine Momente der Ruhe besonders wertvoll - denn oft ist weniger mehr. Was könnte sich dafür besser eignen als eine gute Lektüre? Zahlreiche Bücher warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden – zum Abtauchen, Entspannen und Innehalten. Kommen Sie vorbei und gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag – wir freuen uns auf Sie. *(Text: Dunja Leoff)*

Unsere Tipps aus der Bücherei Heidesheim:



Hannah Häffner: Die Riesinnen, Penguin Verlag, 416 S.



Ewald Arenz: Fünf, sechs, sieben, acht, Dumont Verlag, 240 S.



Carsten Henn: Sonnenaufgang Nr. 5, Piper, 240 S.

Neues von der kfd



Am 5. September brachen bei strahlendem Spätsommerwetter 30 Frauen zum Jahresausflug der kfd in den Hunsrück auf. Wir besichtigten die Nunkirche, die Kirche ohne Dorf und natürlich den Hunsrückdom in Ravengiersburg. Der Natur- und Landschaftsführer im Naturpark Soonwald-Nahe Hubert Beicht begleitete uns auf unserer Fahrt und lieferte Informationen über Geschichte und Natur. Ein wunderschöner Tag endete nach einem guten Abendessen.

Spannend wurde es am 21. Oktober bei der diesjährigen Mitgliederversammlung. Vom siebenköpfigen Vorstand stellten sich nur drei Frauen erneut zur Wahl. Nach dem Bericht der Sprecherin, der Kassiererin, der Entlastung des Vorstandes ging es zur Wahl. Glücklicherweise erklärte sich eine weitere Frau bereit, sich zur Wahl zu stellen. Ein neuer vierköpfiger Vorstand wurde von der Versammlung einstimmig gewählt. Der Dank geht an die scheidenden Mitglieder für ihre langjährige engagierte Mitarbeit und an die Neuen, für ihre Bereitschaft die kfd-Gruppe weiter zu begleiten.
(Text + Bild: Sabine Giese-Eichhorn)
Adventsfeier: 9. Dezember, 15 Uhr Heidesheim Brunnenstube

Nothelferwallfahrt zum Glück mit Christophorus



Am 26. Juli fand die Hauptwallfahrt auf dem Jakobsberg statt. Startpunkt für die Prozession war die Ockenheimer Kirche, an der sich zum Glück ausreichend Pilger einfanden, die den geschmückten Christophorus mit auf den Berg ziehen konnten. Aus St. Georgen angereist war Festprediger Pater Prof. Knoten SJ, der zusammen mit Pfarrer Christian Feuerstein den Wallfahrtsgottesdienst zelebrierte. Zur anschließenden Verköstigung am Weiher luden neben der Kirchenmusik Ockenheim und dem Fußballverein Fidelia auch der Kirchbauverein und das ORGA-Team Ockenheim zu Kuchen, Bratwurst und kühlen Getränken ein. Auch im Jahr 2027 sind wieder alle Wallfahrtsmotivierten, Gläubigen und sonstigen Interessierten ganz herzlich zu den Wallfahrten auf dem Jakobsberg eingeladen! *(Text + Bild: Damaris Ludwig)*

Ockenheimer Hobbykonditorinnen



Rund 30 Jahre Wiener Café mit Torten der Ockenheimer Hobbykonditorinnen: Am Kerbemontag, 21. September lud auch in diesem Jahr das Orga-Team Ockenheim ab 13 Uhr alle Besucher der Kerb zu selbstgebackenen, großartigen Torten und Kaffee ins Gemeindehaus ein. Viele Torten standen zur Auswahl und erschwerten den Besuchern die Entscheidung. Ein herzliches Dankeschön allen Bäckerinnen, die sich trotz Kerb die Zeit genommen haben und das Wiener Café mit einer großartigen Torte bereichert haben. Jetzt schon herzliche Einladung an alle zum Wiener Café im nächsten Jahr! *(Text + Bild: Damaris Ludwig)*

Kreuzverehrung in Großwinternheim

Kein Symbol steht so für das Christentum wie das Kreuz. Viele Kirchen sind dem Heiligen Kreuz geweiht. Umso erstaunlicher ist es, dass heute die katholische Kirche in Großwinternheim den Namen des Evangelisten Johannes trägt, obwohl hier eine Jahrhunderte alte Kreuztradition existiert.

Einerseits besteht die Beziehung zu den Kreuzrittern des 11. Jahrhunderts, andererseits beherbergt die Kirche eine von Rom bestätigte Kreuzreliquie; außerdem finden sich hier ein Kreuz-Altarbild und ein Deckengemälde, das die Auffindung des Heiligen Kreuzes durch Helena zeigt. Ein großes Kruzifix ziert die Außenseite neben dem Eingang. Schließlich führt eine Kreuzstraße durch den Ort. Allein der kurze Blick in die Geschichte belegt, dass die Kreuzverehrung in Großwinternheim eine lange Tradition hat und durch besondere Dokumente und Zeichen gut belegt ist. Von daher ist es geboten, auch heute noch die Feierlichkeiten zur Kreuzverehrung im Mai - Kreuzauffindung - und im September - Kreuzerhöhung - würdig und festlich zu begehen, um den Glauben zu beleben und zu vertiefen. *(Text + Bild: Dr. Hajo Stenger)*



Kreuzrelique in Großwinternheim, Vorderseite

Nachruf zum Tod von Iris Meiser



(Foto: privat)

Am 16. September 2026 verstarb Iris Meiser im Alter von 65 Jahren. Im Namen der gesamten Pfarrei bringen wir unser tiefes Mitgefühl zum Ausdruck und möchten unsere Dankbarkeit für die vielfältigen Dienste, die Iris Meiser für die Pfarrei geleistet hat, zum Ausdruck bringen. Ob in der Verkündigung oder in der Liturgie, es war Iris Meiser stets ein Anliegen, alles, für das ihr die Verantwortung übertragen war, mit Herzblut und großem Engagement anzugehen und für die Menschen vor Ort anzubieten. Sie brachte in ihre Dienste stets ihre eigene Spiritualität ein. Ihr theologisches Wissen und auch ihre Haltung prägten ihre Worte und ihre Liturgie.

Iris Meiser stammte aus Heidelberg, studierte in Mainz Kath. Theologie und schloss ihr Studium als Dipl.-Theologin ab. Sie arbeitete als Versicherungskauffrau in leitender Position. Schon vor Gründung der Pfarrei St. Maria Magdalena war sie in Gau-Algesheim als Lektorin und Kommunionhelferin tätig. Später engagierte sie sich als Wort-GottesFeier-Beauftragte, überbrachte die Hauskommunion und stand Novenen und Andachten vor. Gemeinsam mit dem Vokalensemble Cantamus gestaltete sie musikalische Angebote, die sie mit ihren spirituellen Impulsen bereicherte. Auch als Mitglied der ehemaligen Gremien war sie immer bereit, sich für die Gemeinschaft einzubringen.

In der Hoffnung auf die Auferstehung und das ewige Leben danken wir für den Dienst von Iris Meiser. Ein herzliches Vergelt`s Gott sei allen gesagt, die Iris Meiser begleitet haben.

Pfarreileitung St. Maria Magdalena Ingelheim

Besondere Gottesdienste und Termine

Großes Gebet -

im Selztal
Bubenheim, St. Remigius
29. November - Erster Adventssonntag
10:30 Uhr Eucharistiefeier mit Aussetzung
11:45 Uhr Betstunde
12:15 Uhr Stille Betstunde
14 Uhr Betstunde der Kinder und Jugendlichen
15 Uhr Schlussandacht
in Gau-Algesheim
St. Cosmas u. Damian
5. Dezember
15 Uhr Eröffnung, anschließend Betstunden
18 Uhr Eucharistiefeier zum Abschluss mit sakramentalem Segen

Exerzitien im Advent

Exerzitien im Advent: Treffen am 30.11.,7.,14.12. (mit Gottesdienst), 20 Uhr im Haus St. Mauritius (kath. Kirche Elsheim), wer Montagabend keine Zeit hat, kann die Texte und Ablaufblätter auch per E-Mail (alex@mentel.org) erhalten.
Glaubensabende zu den Evangelien der Adventssonntage: 1., 8.,15. Dezember, 19:30 Uhr, Kapelle im Albertusstift, Gau-Algesheim.

Rorate

- *Dienstags ab 1. Dezember,* 6:30 Uhr: Ingelheim Nieder-Ingelheim, St. Remigius
- *Donnerstags ab 3. Dezember,* 6 Uhr: Gau-Algesheim, St. Cosmas u. Damian
- *Freitags ab 4. Dezember,* 6 Uhr: Heidesheim, St. Philippus u. Jakobus
- *Freitag, 11. Dezember,* 6 Uhr: Schwabenheim, St. Bartholomäus





28. November

9 bis 15 Uhr: **Weihnachtsbaumverkauf** St. Remigius, Nieder-Ingelheim zugunsten der Pfarrstiftung
17:30 Uhr: Andacht zur **Eröffnung des Weihnachtsmarktes**, Wackernheim
19:30 Uhr: **Jahreskonzert** der KKM Heidesheim, Schönbornerhof

29. November

15 Uhr: **Cantamus-Konzert zum Advent**, St. Cosmas u. Damian, Gau-Algesheim
16 Uhr: **Jahreskonzert** der KKM Heidesheim, Schönbornerhof

30. November

ab 15 Uhr: **Adventliches Plätzchen-Backen** im Bürgerhaus Frei-Weinheim mit dem Team des Caritas-Zentrums St. Laurentius: Mit allen Generationen die Adventszeit zusammen erleben. Gemeinschaft erleben und ins Gespräch kommen

– über Teig, Ausstechformen oder Lieblingsrezepte. Alle sind willkommen. Um Anmeldung wird erbeten: m.krueger@caritas-mz.de

1. Dezember

18 Uhr: **Eröffnung des lebendigen Adventskalenders**, Schwabenheim

5. Dezember

16:30 Uhr: **Beichtgelegenheit,** Schwabenheim, ehemal. Pfarrhaus
18 Uhr: **Advent bei Familie Bach,** Konzert des collegium vocale am Wormser Dom. Leitung: Domkantor Dan Zerfaß, St. Remigius, Nieder-Ingelheim

6. Dezember

17 Uhr: **„Nikolaus-Konzert" der KKM Gau-Algesheim**, St. Cosmas u. Damian, Gau-Algesheim
18 Uhr: **Adventsfenster** Kirchbauverein Ockenheim

9. Dezember

19 Uhr: **Adventssingen mit dem Kirchenchor Ober-Ingelheim**, St. Michael, Ober-Ingelheim



13. Dezember

Friedenslicht aus Betlehem
in Heidesheim: 17 Uhr, Burggarten, Burg Windeck. Initiatoren: Ökum. Arbeitskreis Heidesheim u. Pfadfinderschaft St. Georg.
in Schwabenheim: 17 Uhr, Stadecken-Elsheim, St. Walburga
in Gau-Algesheim: Das Friedenslicht steht ab dem 4. Advent in St. Cosmas u. Damian und kann in einer eigenen Laterne mit nach Hause genommen werden.
in Ingelheim: Das Friedenslicht wird in die Kirchen Ingelheims gebracht und kann ab dem 4. Advent mit einer eigenen Laterne mit nach Hause genommen werden.
16 Uhr: **Weihnachtskonzert** der „Unstoppables", St. Philippus u. Jakobus, Heidesheim

Weihnachtsnovene

Ab 16. Dezember: täglich 19 Uhr Ingelheim (NI), St. Remigius

16. Dezember

18 Uhr: **Adventsfenster** rund um die Kirche Großwinternheim, St. Johannes Evangelist

17. Dezember

18 Uhr: **Adventliches Abendlob** mit den Jungen Stimmen Gau-Algesheim, St. Cosmas u. Damian

19. Dezember

17-20 Uhr: **Advent im Kerzenschein** - „kleine Lichtblicke", St. Michael, Ober-Ingelheim
19:30 Uhr im Bürgerhaus in Frei-Weinheim: **DIE Weihnachtshow – Benefiz Impro.** Der gesamte Erlös des Abends geht an den Brotkorb des Caritaszentrums St. Laurentius. Kartenvorverkauf zu den Öffnungszeiten des Zentrums.

20. Dezember

17 Uhr: **Adventsfenster** der Jungen Stimmen Gau-Algesheim. St. Cosmas u. Damian

22. Dezember

18 Uhr: **Adventsliedersingen mit Impulsen**, St. Cosmas u. Damian, Gau-Algesheim

24. Dezember – Heilig Abend

11 Uhr **WortGottesFeiern** im Albertusstift u. im Helferichhaus

Krippenfeiern

15 Uhr mit Krippenspiel, Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
15:30 Uhr mit Krippenspiel, Ingelheim (NI), St. Remigius
15:30 Uhr mit Krippenspiel, Ockenheim, St. Peter und Paul
15:30 Uhr für Familien, Ober-Hilbersheim, St. Josef
15:30 Uhr mit Krippenspiel, Schwabenheim, Pfarrgarten
15:30 Uhr mit Krippenspiel, Wackernheim, Schmerzen Mariens
16 Uhr Krippenfeiern in fünf Straßen in Gau-Algesheim



16 Uhr **Hl. Abend nicht alleine sein** - Begegnung und Gespräch, Ingelheim (FW), Pfarrzentrum St. Nikolaus
16:30 Uhr **Christmette**, Ingelheim (FW), St. Michael (Impulse u. Einstimmung mit Adventsliedern ab 16:15 Uhr)
17 Uhr **Christmette**, Großwinternheim, St. Johannes Evangelist (musikalische Einstimmung ab 16:45 Uhr)
17 Uhr **WortGottesFeier** zu Weihnachten, Elsheim, St. Walburga
17 Uhr **WortGottesFeier** zu Weihnachten, Bubenheim, St. Remigius
17:15 Uhr **Christmette**, Heidesheim, St. Philippus und Jakobus (musikalische Einstimmung mit der KKM ab 16:45 Uhr)
17:30 Uhr **WortGottesFeier** zu Weihnachten, Ockenheim, St. Peter und Paul
17:30 Uhr **Christmette**, Ober-Hilbersheim, St. Josef
18:15 Uhr **Christmette**, Ingelheim (OI), St. Michael (mit Ingelheimer Kantorei)
21:30 Uhr **Swinging Christmas**, Ingelheim (NI), St. Remigius
22 Uhr **Christmette**, Schwabenheim, St. Bartholomäus (musikalische Einstimmung ab 21.45 Uhr)
22 Uhr **Christmette**, Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian (musikalische Einstimmung mit der KKM ab 21:45 Uhr)



22 Uhr **Christmette**, Wackernheim, Kirche Schmerzen Mariens (musikalische Einstimmung mit Maranatha ab 21:30 Uhr)

25. Dezember - Hochfest der Geburt des Herrn

Eucharistiefeiern zum Weihnachtstag
09:30 Uhr: Ingelheim (SP), St. Marien
10:30 Uhr: Elsheim, St. Walburga (Einstimmung mit Kirchenchor ab 10 Uhr)
10:30 Uhr: Heidesheim, St. Philippus und Jakobus (mit Kirchenchor)
10:30 Uhr: Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian (mit CEC)
11 Uhr: Ingelheim (NI), St. Remigius (mit Bläserchören)
Weihnachtsvesper: 14:30 Uhr, Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian (mit Vesperchor)

26. Dezember

Eucharistiefeiern
9 Uhr mit Segnung des Johannisweins, Appenheim, St. Michael
9 Uhr, Wackernheim, Kirche Schmerzen Mariens
10:30 Uhr, Ingelheim (OI), St. Michael
10:30 Uhr, Gau-Algesheim, St. Cosmas u. Damian (mit KKM)
10:30 Uhr, Ockenheim, St. Peter und Paul (mit Kirchenchor)
10:30 Uhr, Bubenheim, St. Remigius
WortGottesFeier, 10:30 Uhr: Heidesheim, St. Philippus und Jakobus

27. Dezember

18 Uhr **Weihnachtliches Konzert** des Projektchors B. Kühn, Schwabenheim, St. Bartholomäus

Wir holen Ihren Weihnachtsbaum ab!

Wann: Samstag, 9. Januar 2027, zwischen 8 und 17 Uhr
Wo: Nieder- und Ober-Ingelheim
Wer: Stiftung St. Remigius, gegen eine Spende zugunsten der Stiftung
Wie: Anmeldung + Spende bis spätestens Mittwoch 6. Januar 2027 in den Briefkasten des Pfarrbüros werfen
Nicht vergessen: Bäume müssen ab 8 Uhr am 9. Januar gut sichtbar auf dem Bürgersteig liegen

Anmeldung: Ja, bitte holen Sie meinen Weihnachtsbaum am 9. Januar 2027 zwischen 8 und 17 Uhr ab. Hier ausfüllen und ausschneiden.

Vorname und Name

Straße
55218 Ingelheim

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Meine Spende zugunsten der Pfarrstiftung St. Remigius liegt dieser Anmeldung bei.

An das Pfarrbüro Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim, Ottonenstraße 3, 55218 Ingelheim



31. Dezember

Eucharistiefeiern zum Jahresschluss mit Eucharistischem Segen
16 Uhr Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
16 Uhr Schwabenheim, St. Bartholomäus
17 Uhr Ingelheim (FW), St. Michael
18 Uhr Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian

17 Uhr **ökum. Gottesdienst** z. Jahresschluss, Ockenheim, St. Peter u. Paul

1. Januar 2026 - Neujahr

Eucharistiefeiern
10:30 Uhr Gau-Algesheim, St. Cosmas u. Damian
10:30 Uhr Elsheim, St. Walburga
11 Uhr Ingelheim (NI), St. Remigius
17 Uhr Heidesheim, St. Philippus und Jakobus

18 Uhr **ökumenischer Neujahrsgottesdienst**, Ingelheim, Friedenskirche

15 Uhr **Kindersegnung an der Krippe**, Ingelheim (NI), St. Remigius

Neujahrsempfänge der Gemeinden

1. Januar, 11.30 Uhr, Elsheim, St. Walburga
3. Januar, 11.30 Uhr, Gau-Algesheim St. Cosmas u. Damian
10. Januar, 11.30 Uhr, Heidesheim, St. Philippus u. Jakobus

2. Januar

18 Uhr, **Cantamus singt zum neuen Jahr**, Gau-Algesheim, St. Cosmas u. Damian



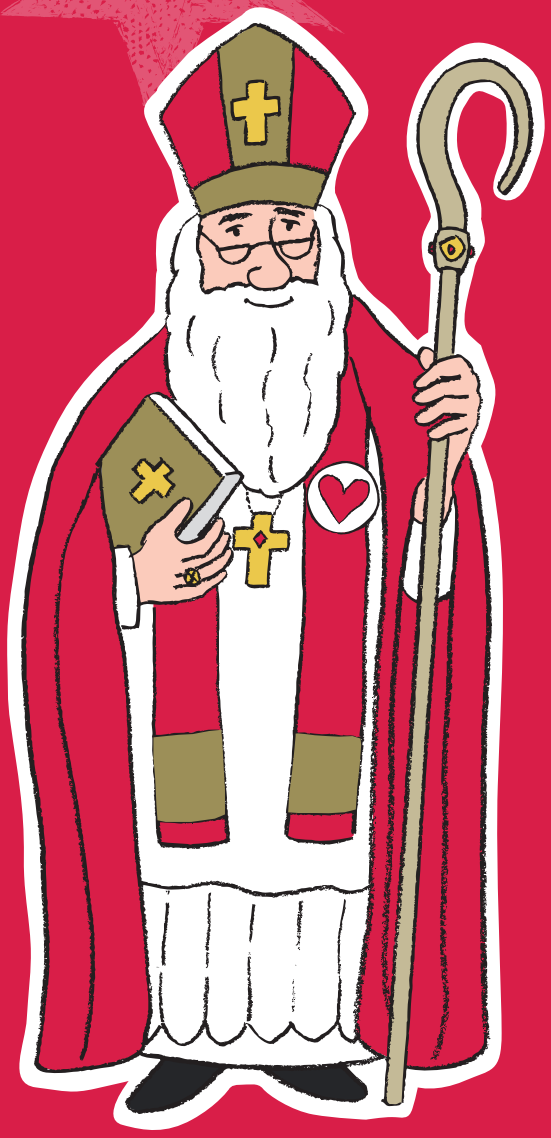
6. Januar 2026 - Erscheinung des Herrn

Eucharistiefeier zum Hochfest Epiphanie
jeweils 18 Uhr: Bubenheim, St. Remigius
Ingelheim (FW), St. Michael
Heidesheim, St. Philippus und Jakobus
Gau-Algesheim, St. Cosmas und Damian



Sankt Nikolaus

Welche Merkmale zeichnen den Bischof aus?



Nikolaus-*Rätsel*

In den unten stehenden Worten wurden die Buchstaben durcheinandergewürfelt. Welche fünf Begriffe werden rund um den Bischof Nikolaus gesucht?

1.) **R A T M I** (Sie schmückt sein Haupt)
Lösung: _ _ _ _ _

2.) **S O C H B F S I T A B** (Damit gibt er den Menschen Halt)
Lösung: _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

3.) **B C U H** (Darin stehen gute Taten geschrieben)
Lösung: _ _ _ _

4.) **T L M A N E** (Er wärmt in der kalten Winternacht)
Lösung: _ _ _ _ _ _

5.) **R E U K Z** (Das Zeichen seines Glaubens)
Lösung: _ _ _ _ _

MEHR ERFAHREN:

- bonifatiuswerk.de
- nikolaus-von-myra.de
- weihnachtsmannfreie-zone.de





JETZT RÄTSEL LÖSEN & GEWINNEN!

Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie eins von drei **exklusiven Nikolaus-Paketen**, bestehend aus unserem beliebten Schoko-Nikolaus, einem Familienbuch zur Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit und einer Überraschung … Einfach die fünf Lösungswörter **bis zum 9.12.2026** einsenden an:

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, Kamp 22,
33098 Paderborn oder per E-Mail an: info@bonifatiuswerk.de

Datenschutzhinweis: Ihre Daten werden nur zum Zweck der einmaligen Benachrichtigung über einen eventuellen Gewinn verarbeitet und anschließend gelöscht.
Unsere Datenschutzrichtlinien: www.bonifatiuswerk.de/datenschutz.

Weitere tolle Materialien, Geschenke und den echten Schoko-Nikolaus
unter shop.bonifatiuswerk.de

Hilfswerk für den Glauben
bonifatius werk



Rund um den Jahreswechsel sind wieder die Sternsinger in unserer Pfarrei unterwegs! Alle Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Anzeige





Termine 2027 (Auswahl)

15. Winter-Café im Bürgerhaus Groß-Winternheim jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr:
10. Januar: Landfrauenverein
17. Januar: GrooWi Voices
24. Januar: Kohlhaas-Orgel-Förderverein
31. Januar: Initiative zur Förderung der Dorfgemeinschaft

17. Januar, um 14.11 Uhr: Ökumenische Fastnachtssitzung in der „Alten Markthalle“ Nieder-Ingelheim

5. März: 100. Weltgebetstag – Angebote auf unsere Homepage

21. März: 60. Geburtstag von Bischof Peter Kohlgraf

10. bis 14. Mai: Ökumenische Pfingstwoche im Selztal: Wo der Geist des Herrn weht, da ist Freiheit (2. Kor. 3,17)

22. Mai: Frauenversammlung im Bistum Mainz mit Wahl der 3. Frauenkommission

13. Juli: 150. Todestag von Bischof Wilhelm Emmanuel von Ketteler

29. August: Zehn Jahre Bischofsweihe – Bischof Peter Kohlgraf

Kontakt

Zentrales Pfarrbüro
Ottonenstraße 3, 55218 Ingelheim
Telefon 06132 – 716498 0
kath.pfarrei.ingelheim@bistum-mainz.de

Öffnungszeiten
Montag 11:30 bis 13:30 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 16 bis 18 Uhr
Freitag 10 bis 12 Uhr

Sprechzeiten in unseren Außenstellen
Gau-Algesheim: Dienstag 9 bis 12 Uhr,
16 bis 18 Uhr
Heidesheim: Dienstag 16 bis 18 Uhr

Bankverbindung
Pax Bank Mainz
IBAN: DE03 3706 0193 4001 6240 03

Kontakt zur Redaktion kreuz&quer
pfarreimagazin.ingelheim@bistum-mainz.de

ST. MARIA MAGDALENA
Ingelheim

Unser Verwaltungsteam

Monika Diehl
monika.diehl
@bistum-mainz.de



Heike Müller
heike.mueller
@bistum-mainz.de



Sabine Klepper
sabine.klepper
@bistum-mainz.de



Birgit Klesius
birgit.klesius
@bistum-mainz.de



Karoline Scherer
karoline.scherer
@bistum-mainz.de



Christina Schmidt
christina.schmidt
@bistum-mainz.de



Impressum

Das Magazin der Pfarrei St. Maria Magdalena Ingelheim erscheint drei Mal jährlich in einer Auflage von 11.500 Exemplaren
Herausgeberin: Kath. Kirchengemeinde St. Maria Magdalena Ingelheim KdöR
Redaktion: Christine Wüst-Rocktäschel (ViSdP) und Gertrud Wellner, unterstützt vom Team Öffentlichkeitsarbeit.
Fotonachweise: Titel: Unsplash.com; S. 2 Christian Wellner, Foto Jahn GmbH, privat; S. 10 Canva Pro AI; S. 11 Unsplash; S. 15 A. Uebbing; Pfarrbriefservice.de: S. 12 pixabay, S. 30 Martin Steffen, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Katharina Wagner; Gemeindeleben: Autoren, Termine: Veranstalter, bzw. wie angegeben. Rückseite: Christian Wellner
E-Mail: pfarreimagazin.ingelheim@bistum-mainz.de
Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Hinweis: Die Redaktion trifft eine Auswahl an Beiträgen und behält sich Kürzungen vor.
Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Februar 2027

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Coralle** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Advent im Kerzenschein

Die Kirche St. Michael Ober-Ingelheim öffnet am Samstag, 19. Dezember von 17 bis 20 Uhr ihre Tore. Stimmen Sie sich im warmen Kerzenschein auf Weihnachten ein. Einfach vorbeikommen und in die Atmosphäre eintauchen. Fernab vom Trubel. Kurz mal durchatmen. Advent – ein kleines Licht genügt, um die Dunkelheit heller zu machen.